



# Gemeindebrief

der protestantischen Zwölf-Apostel-Gemeinde  
Frankenthal (Pfalz)



#108  
Juli-August 2021



Seit Beginn des ersten Lockdowns hatte die Herausgabe unseres Gemeindebriefs über mehrere Monate geruht. Es entstanden Überlegungen, das Blatt fürs neue Jahrzehnt aufzufrischen, es sowohl visuell als auch inhaltlich griffiger zu gestalten. Das Ergebnis dieser Arbeit halten Sie nun in den Händen.

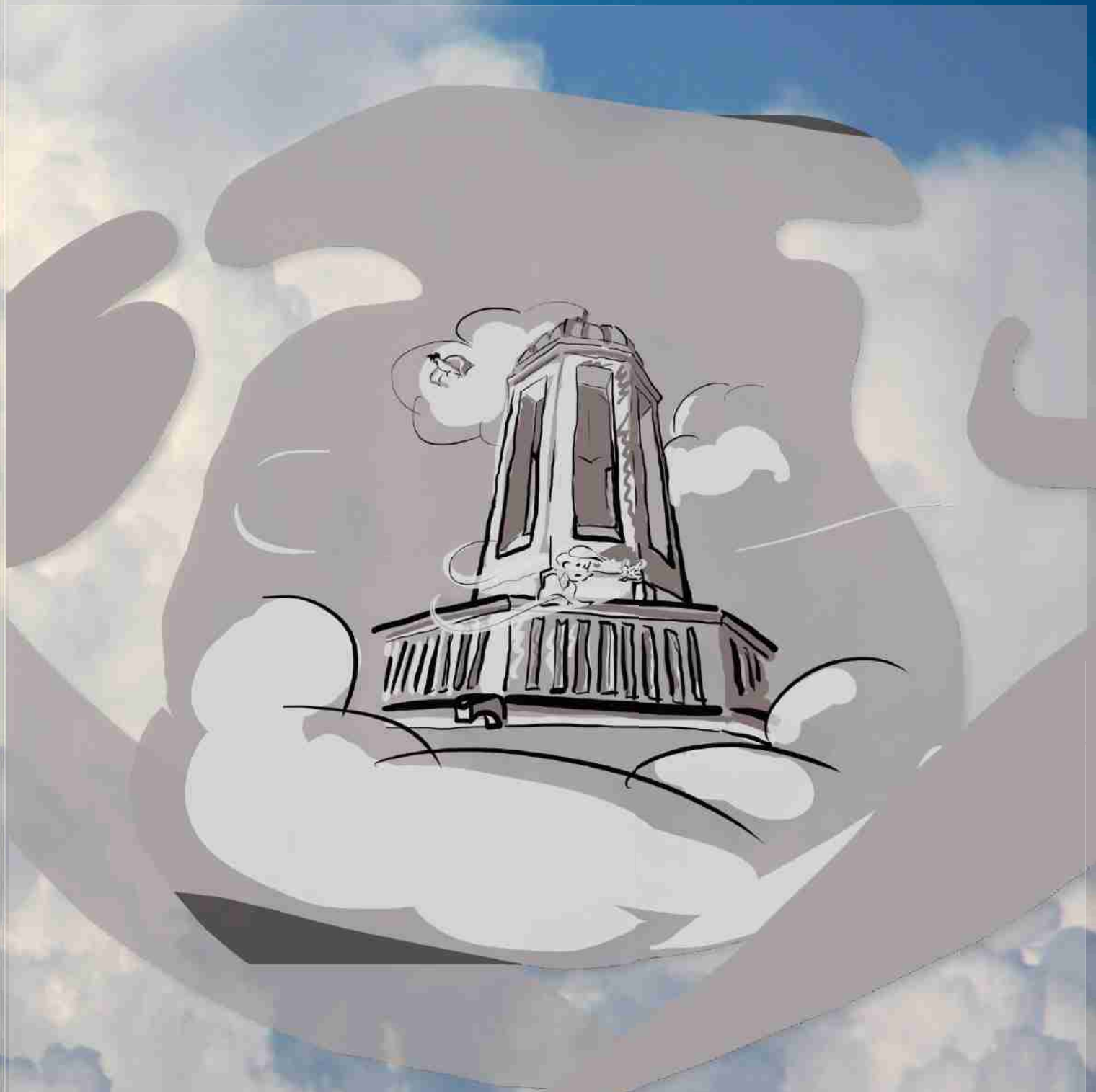
Hierzu wurde nicht nur das Design überarbeitet, sondern auch die Artikel stärker betreut und neu kategorisiert. Ein geregelter Veröffentlichungsrhythmus sowie neue Rubriken sollen das Informationsspektrum erweitern. Im Bereich Presbyterium etwa werden in den kommenden Ausgaben die seit Anfang des Jahres gewählten Presbyter vorgestellt, der Leitartikel (in diesem Heft über die Kirchturmsanierung, S.07) erhält größere Bedeutung.

Das Ziel ist es, auch andere altbekannten Kategorien wie etwa die Kinderseite Stück für Stück zu erneuern und das Gesamtbild zu verfeinern. Für Feedback oder inhaltliche Vorschläge schreiben Sie uns gerne:  
[gpd.frankenthal@evkirchepfalz.de](mailto:gpd.frankenthal@evkirchepfalz.de)

## Inhaltsverzeichnis

aufgemacht.	02
Inhalt & Impressum	
angedacht.	04
Grußwort der Dekanin	
titelthema.	07
Turmsanierung	
cartoons.	10
von Gerhard Mester	
presbyterium.	12
Schreiner & Hochbaum	
kinderseite.	14
Mittelaltertage & Benjamin	
miteinander.	16
Projekt Dathenushaus	
lied.	17
Geh aus, mein Herz	
broadstone.	18
Gemeindeparterschaft	
ausgedacht.	20
Kurzgeschichte	
abgemacht.	22
Gottesdienste & Termine	

Besuchen Sie uns unter  
[www.kirchen-ft.de](http://www.kirchen-ft.de)



## Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Protestantischen Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde Frankenthal (Pfalz).  
[www.kirchen-ft.de](http://www.kirchen-ft.de)

Redaktion und Layout: Daniel Schlimm, Joachim Sinz ([gpd.frankenthal@evkirchepfalz.de](mailto:gpd.frankenthal@evkirchepfalz.de))

Titel- und Rückseitenfoto, Foto S.07: Andreas Trefat; Zeichnung S.03: Daniel Schlimm

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, gedruckt auf Naturschutzpapier ausgezeichnet mit dem Blauen Engel

Monatssprüche, Kinderseite und Cartoons lizenziert von [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de); alle Bilder privat zum Druck freigegeben oder quelloffen lizenziert von [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com). Verwendete Schriftarten: Day Roman (Apostrophic Labs), David Libre (Ismar David et al.), Worstveld Slings (Graham Meade). Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Presbyteriums oder der Redaktion dar. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 28. August 2021.

Spendenkonto: Evangelisches Verwaltungsamt, IBAN: DE23 5465 1240 0000 0229 88

Verwendungszweck: „Zwölf-Apostel-Kirche“ + Anlass



*Liebe Gemeindebriefleserinnen, liebe Gemeindebriefleser!*

Viele von Ihnen sehnen sich danach, endlich mal wieder rauszukommen nach den harten Monaten der Pandemie. Endlich Tapetenwechsel, jetzt wo es wieder möglich ist. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die **Sommerferien** in der Hoffnung, dass danach wieder normaler Schulalltag einkehren kann. Viele Familien wünschen sich Entspannung in den Bergen oder am Strand. Andere sehnen sich nach Erholung von den Anstrengungen durch die Vorkehrungen und Belastungen zur Eindämmung der Pandemie. Wir alle, die wir uns auf den Weg machen, hoffen auf schöne Sommertage, auf gutes Wetter, eine gute Unterkunft und gast-

freundliche Menschen. Die Zurückbleibenden wünschen den Reisenden „Macht's gut,“ „Auf Wiedersehen“ und „Bleibt gesund“ und „Kommt gesund zurück“.

Das ist wie ein kleiner Reisesegen für die kommende Zeit. Denn es ist ja nicht gesagt, dass sich alle Hoffnungen und Sehnsüchte erfüllen. Von einer besonderen Schönheit und Tiefe aber sind die **irischen Segenswünsche**. Aus ihren Worten klingt eine zärtliche Liebe zur Natur, eine dankbare Beziehung zu ihrem Schöpfer und die Einstimmung in Augenblicke des Glücks.



Wenn einer von uns Abschied nimmt, begleiten ihn unsere sorgenden Gedanken. Die alten irischen Reisesegen sprechen alles an, was ihn nun statt unserer umgeben wird: Den Weg, den Wind, die Sonne, den Regen und die behütende **Hand Gottes**. Sie soll den Reisenden begleiten, wenn wir ihm wünschen, was am Ende dieser Seite steht.

Diesen Wunsch geben wir auch unserem Pfarrer **Uwe Laux** mit, der sich von uns verabschiedet – aber nicht in den Urlaub. Er geht nach neun Jahren Dienst in unserer Gemeinde weiter auf seinem persönlichen und beruflichen Lebensweg und stellt sich einer neuen Herausforderung im Kirchenbezirk Landau.

Den Reisenden schöne Ferien, erholsame Urlaubstage und ein gutes Nachhausekommen und Dir, Uwe, ein gutes Ankommen in der südlichen Pfalz, ein segensreiches Wirken in Deinem neuen Arbeitsfeld und für Dich und Deine Familie Gesundheit und **Gottes Segen**,

Sieglinde Ganz-Walther

Sieglinde Ganz-Walther,

Dekanin

Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen,  
möge der Wind dir den Rücken stärken.  
Möge die Sonne dein Gesicht erhellen,  
und der Regen um dich die Felder tränken.  
Und bis wir uns wieder sehen,  
möge Gott dich schützend in Seiner Hand halten.



# Im Juli

Schlendern,  
die Uhr zu Hause lassen,  
die Zeit vergessen,  
einfach sein.

Umsonst:  
die Sonnenstrahlen auf deiner Haut.  
Geschenkt:  
der Duft von Nelken und Phlox.

Ich wünsche dir,  
dass du genießen kannst,  
was dir vom Himmel zufällt.

Zufällig.  
Unverdient.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann



Gott ist **nicht ferne** von  
einem jeden unter uns. Denn **in ihm**  
leben, weben und **sind wir**.

Monatsspruch  
JULI  
2021

APOSTELGESCHICHTE 17,27



Unsere Kirche schält sich in vielerlei Hinsicht aus alten Kleidern. Mit dem Weggang unseres Pfarrers Uwe Laux in diesen Tagen, der erfolgreichen Beendigung des Vikariats von Simone Schlör in unserer Gemeinde letzten Monat, und der anstehenden Neubesetzung oder Auflösung unserer Dekansstelle, stehen wir personell vor einem ganz **neuen Abschnitt**. Nach monatelangem Aussetzen der Gottesdienste und weiter strikten Regelungen ist es noch ein vorsichtiges Herantasten an das Gemeindeleben. Viele neue Gesichter im seit einem halben Jahr tagenden Presbyterium arbeiten an teils noch stillen neuen Projekten.

Und wer in den letzten Wochen am Rathausplatz war, hat eine weitere Veränderung schon von weitem sehen und hören können: Am Turm unserer Kirche, dem Mittelpunkt der Stadt erstreckt sich ein großes Baugerüst; das Glockengeläut und auch die illustre Musik des Glockenspiels müssen gemeinsam mit dem sonntäglichen Gemeindegesang noch eine Weile schweigen. Eine seit Jahren auf sich wartende Begutachtung und **Sanierung** stand dort an, deren Ausmaße

sich als größer als gedacht erwiesen. Die schwerwiegendste Überraschung: Unser Glockenspiel muss runderneuert werden.



Ein **Kirchturm** als solcher hat keine unabdingbare theologische Bedeutung. Dennoch ist klar, warum er schon früh zum beliebtesten Bauelement kirchlicher Versammlungsge-

bäude wurde. Wie er als Fixpunkt in der Landschaft thront, von allen Seiten sichtbar, seine Umgebung beschützend und überwachend; wie er mit seinem Glockengeläut und später auch seinen Uhrwerken den Takt des Lebens angibt, und die Menschen zur Besinnung und Einkehr ruft; wie er sich wie eine aufgehende Blume in den Himmel reckt, und zum sinnbildlichen Bindeglied der beiden Welten wird. So ist der Turm der Mittelpunkt der Welt und das Oberhaupt der Kirche, wie Christus selbst. Zumindest wäre das eine der eindringlichsten Interpretationen.



In unserem Fall litt der Turm aber an zahlreichen kleinen und großen Wunden, die derzeit zum Teil noch ausgebessert werden. So war etwa fast

das gesamte Armierungseisen im Treppenbereich korrodiert und musste entfernt werden, was höchstwahrscheinlich einer defekten Entwässerung inklusiver verstopfter Ablaufrohre geschuldet war. Großflächige Betonschäden an der Decke, den Stützen, unter dem Glockenspiel und an der Treppenwange wurden beseitigt. Viele Außenarbeiten an Rissen, Löchern und Brüchen im Sandstein der Laterne und der Brüstung erfolgten.



Der Terminplan konnte weitestgehend eingehalten werden, bis Anfang Juli schließlich die schlechte Bot-



schaft kam: Rostschäden an der Aufhängung, den Kabeln und Anschlüssen, sowie an weiteren teils veralteten elektronischen und mechanischen Bauteilen verlangen eine Überholung des **Glockenspiels**, die sich auf weitere 8.500€ beläuft.



Wenn auch nicht jeder sich über Glockenläuten zu jeder Tageszeit freut; die musikalische Präsenz des Glockenspiels war bis dato noch nie Anlass zur Beschwerde. Erst im vergangenen Jahr war das Repertoire des Instruments sehr zur Freude der Passanten mit bekannten und zeitgemäßen Kirchenliedern wie „Morning Has Broken“ aufgewertet worden. So

haben wir uns dazu entschieden, auch diese **Reparatur** in Auftrag zu geben, damit unser Turm nicht verstummen muss, sondern bald wieder in ganzer Pracht zu neuem Leben erwachen, seine alte verkrustete Schale ablegen, und einen neuen Frühling in neuem Kleid mit neuem Lied besingen kann.

Im Namen der gesamten Gemeinde **bedanken** wir uns herzlich bei zahlreichen kleinen und großen, anonymen und bekannten Spendern, mit deren Hilfe die Sanierungskosten bisher gestemmt werden konnten, und die so einen signifikanten Anteil am Erhalt des Frankenthaler Stadtbildes und unserer schönen Kirche für viele weitere Jahrzehnte haben!

Falls auch unter den Lesern nun Menschen sind, die sich an der Rettung unseres Glockenspiels oder der Turmsanierung generell beteiligen wollen, überweisen Sie den Betrag bitte unter Angabe des Verwendungszweckes **„ZWÖLF-APOSTEL-KIRCHE: GLOCKENSPIEL“** auf folgendes Konto. Von Herzen vielen Dank für alle Unterstützung!

Evangelisches Verwaltungsamt  
Sparkasse Rhein-Haardt  
IBAN: DE23 5465 1240 0000 0229 88  
BIC: MALADE51DKH



Endlich! Der Lockdown hat ein Ende.





# Würdesäule.

Bildung ermöglicht Menschen,  
sich selbst zu helfen und aufrechter  
durchs Leben zu gehen.

[brot-fuer-die-welt.de/bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



Liebe Gemeinde,



seit dem 01.11.2020 gehöre ich zum neugewählten Presbyterium unserer Kirchengemeinde. Viele kennen mich als „Häberles ihr Tochter“. Ich bin eine geborene Frankenthalerin und schon mein ganzes Leben – 43 Jahre lang – von unserer wunderschönen und lichtdurchfluteten Zwölf-Apostel-Kirche begleitet worden. Dort wurde ich 1978 von Pfarrerin Detroy getauft und 1994 auch von ihr konfirmiert.

Frau Dekanin Ganz-Walther hat meinen Mann und mich 2013 getraut und 2016 unsere Tochter Carlotta getauft. Mit ihnen lebe ich heute im Meergartenweg, arbeite als Sozialversicherungsfachangestellte, versorge Haus, Garten und meine Familie. Ich praktiziere in meiner Freizeit Yoga, lese, wandere und fotografiere sehr gerne.

Mein Konfirmationsspruch beschreibt meinen festen **Glauben**. Den Glauben an das Gute in jedem von uns. An unseren innersten „Göttlichen Kern“, der uns alle verbindet und in uns allen lebt bis in Ewigkeit. Mein Glaube ist mein Kompass, der mein Handeln und Nichthandeln in eine Richtung lenkt und ihnen einen Sinn gibt.

Mein Weg ins Amt der **Presbyterin** begann mit netten Gesprächen über den Gartenzaun mit unserer lieben Nachbarin Frau Frefat. Sie kannte mich schon ein paar Jahre und traute mir dieses Amt zu, und so warb sie mich für diese Aufgabe. Ich stimmte zu, auf die Kandidatenliste gesetzt zu werden. Ich danke Ihnen sehr für Ihr Vertrauen in meine Talente und Fähigkeiten, die ich voll in diese Aufgabe einbringen werde!

In solch einer großen Zeitspanne der nächsten fünf Jahre werden wir vor vielen Herausforderungen stehen, die zu **Veränderungen** führen können. Personelle, organisatorische und strukturelle Bewegungen erwarten uns. Aber auch Hoffnung und Zuversicht, dass wir nicht alleine sind. Dass es Einen gibt der uns trägt, segnet und antreibt.

Darauf vertraue ich. Herzlichst,

*Carmen Schreiner*

Liebe Gemeinde,

tatsächlich lautet mein Vorname **Borgny**! Ich habe drei Söhne im Alter von 20, 17 und 15 Jahren. Von Beruf bin ich Bankkauffrau und habe neben dem Lesen viel Spaß an kreativen Bastelarbeiten und Gesellschaftsspielen.

Geboren in Sachsen nahm mich meine Oma einmal im Alter von neun Jahren mit in den Kindergottesdienst unserer Dorfkapelle. Mir gefiel, was dort aus der Bibel erzählt wurde. Mit elf wurde ich in die evangelisch-lutherische **Kirchgemeinde** getauft, nachdem ich mit unserem damaligen Pfarrer meine Eltern davon überzeugt hatte. Den Taufspruch hat er damals so passend ausgesucht; in der DDR war so ein Schritt nicht gern gesehen. Nach der Konfirmandenzeit lernte ich über die Kirche meinen heutigen Ehemann Frieder kennen und lieben. Er kam aus einer christlichen Familie und als wir heirateten, war klar, dass dieser Glaube unsere Basis sein soll.

Berufsbedingt zogen wir 1992 in die Pfalz, 1996 nach Frankenthal. Wir gehörten erst zur protestantischen Kirchengemeinde im Pilgerpfad. Dort wurde ich durch die Krabbelgruppenangebote und deren teilweise Mitorganisation mit der Gemeinde näher bekannt und schloss viele Freundschaften. 2008 zogen wir in ein größeres Haus, und kamen so in die Zwölf-Apostel-Gemeinde. Unsere Söhne fühlten sich in der Konfirmandenzeit bei Herrn Laux immer wohl; unvergessen sind die Mittelalterfreizeiten. Als wir letztes Jahr angesprochen wurden, ob wir uns zur Wahl des **Presbyteriums** aufstellen lassen, haben mein Mann und ich zugesagt.

Wir möchten unsere Gemeinde mitgestalten, besonders sie attraktiver für jüngere Menschen machen. Die Stellung und Entwicklung des Dekanats und unserer Nachbargemeinden in den nächsten Jahren wird eine große Herausforderung, deren Auswirkungen mich beschäftigen. Die frei werdenden Pfarrstellen bleiben hoffentlich nicht lange unbesetzt, in der **Jugendarbeit** würde ich die Nachfolger gerne unterstützen.

Derzeit engagiere ich mich in unserem neuen Projekt **„Miteinander im Dathenushaus“** (s. S.16). Die Idee finde ich ausgesprochen gut und hoffe, dass sie sich weiterentwickeln wird. Die Zusammenarbeit mit den Beteiligten bereitet mir viel Freude, und ich freue mich, wenn ich Sie dort einmal zu einer Tasse Kaffee oder Tee treffen und kennenlernen kann!

Borgny Hochbaum

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ – Taufspruch – Jesaja 43,1b

BORGNY HOCHBAUM



# Mittelaltertage 2021 für Kinder von 8-11 Jahren!

Sonntag, 01.08. – Samstag, 07.08.2021, Grillhütte Worms-Horchheim

Horchheimer Bahnhofstr. 47, 67551 Worms

**E**rliebt mit uns auf spielerische und kreative Weise das Mittelalter! Wir bieten euch täglich von 10–18 Uhr verschiedene Workshops, Spiele und andere Aktivitäten an, um das Mittelalter selbst zu erleben. Außerdem ist für einen Tag ein Ausflug zu einer Burg geplant (weitere Infos folgen).

Abhängig vom Infektionsgeschehen im Sommer wird es eventuell möglich sein, die Mittelaltertage mit Übernachtung anzubieten. Dies lässt sich jedoch nur kurzfristig planen. Ebenso kann es sein, dass die Mittelaltertage bei zu hohen Infektionszahlen abgesagt werden müssen. Es entstehen Ihnen dadurch keine Kosten. Konkrete Informationen erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung (spätestens im Juli).

**Kosten:** 75 € (Material, Verpflegung)

Ermäßigter Beitrag: 50 €

Die Anmeldung erfolgt über die Homepage oder per E-Mail unter Angabe von Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer.

Bei Fragen melden Sie sich gerne!

## INFOS & ANMELDUNG

Ev. Jugendzentrale

Inge Böhm

Tel. 01512 8360137

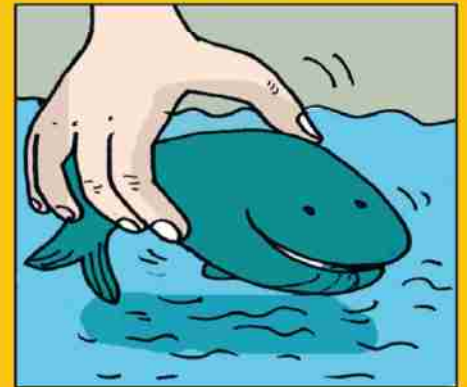
[www.juz-frankenthal.de](http://www.juz-frankenthal.de)

 **EVANGELISCHE  
JUGENDPFALZ**  
DEKANAT FRANKENTHAL



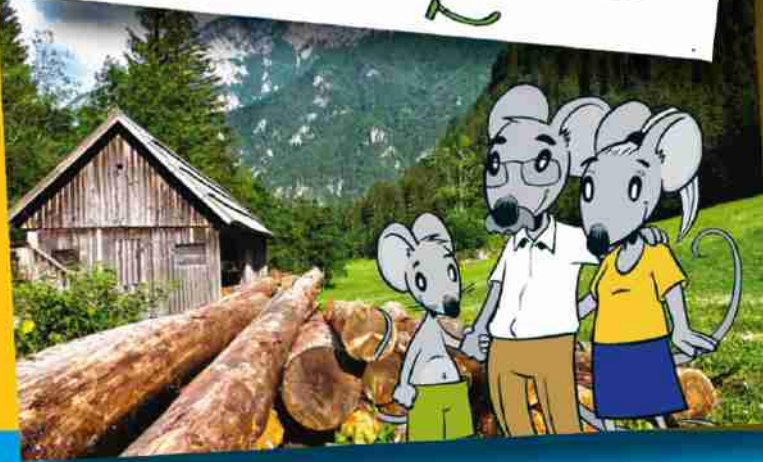
# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



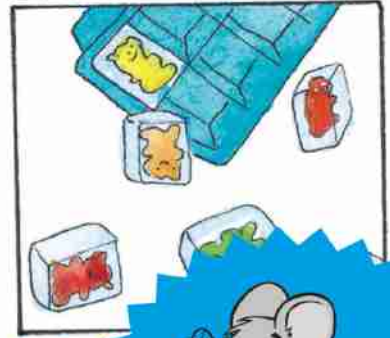
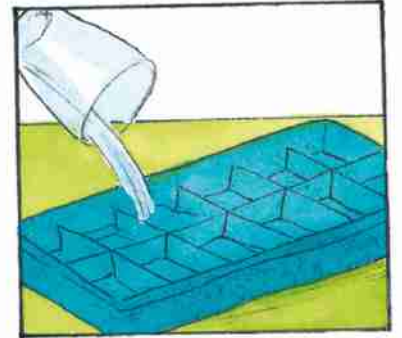
## Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



## Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Jona





Am 10. Juni trafen wir Ausschussmitglieder des im letzten Gemeindebrief vorgestellten Gemeinwesenprojektes **Dathenushaus** uns zu einer Videokonferenz, um die weitere Entwicklung zu besprechen. Nach kurzer Debatte hatten wir einen Namen und ein Logo für unser Projekt gefunden:



Dabei haben wir etwas gespickt, denn es gab bereits vor Jahren ein Netzwerk „**Miteinander in FT**“, das sogar eine eigene Homepage sowie ein tolles Logo entwickelt hatte. Horst Roos setzte sich mit den immer noch verbundenen Mitgliedern in Kontakt, und bekam deren Zustimmung beides für unser Projekt nutzen zu dürfen, was uns erhebliche Kosten spart. Auch möchten sie über den weiteren Fortschritt des Treffpunktes im Dathenushaus informiert werden.

Die gesparten Kosten werden wir direkt in die Einrichtung des Foyers investieren. Für die weitere Ausarbeitung der **Homepage** suchen wir junge technikaffine Menschen, die uns dabei unterstützen können. Das bestehende W-LAN im Dathenushaus ist derzeit sehr schwach. Es wird nach einer besseren Lösung gesucht, damit die Attraktivität unseres Treffpunktes auch für jüngere Menschen steigt.

Unterdessen gibt es ein Angebot, die Theke zu erneuern, ein Bücherregal, ein „schwarzes Brett“ in Form einer Magnettafel, sowie den Plan einige Tische und Blumenkübel auf Rollen anzuschaffen, die den Eingang freundlicher gestalten sollen. Über die Nutzung der Kirchenbank im Foyer ist noch nicht abschließend beraten worden; es soll aber auch vor dem Eingang aufstellbare transportable Sitzmöglichkeiten geben. Bei gutem Wetter bietet es sich auch an, den Garten des Hauses zu nutzen.

Das Presbyterium seinerseits gab in seiner jüngsten Sitzung erfreulicherweise ein einstimmiges „Ja“ zum ersten angefragten Kostenumfang. Über die weiteren **Kosten**, die bei-



spielsweise die Schaffung einer (Teilzeit-)Stelle zur Betreuung des Gemeinwesenprojektes betreffen, werden noch Informationen bei unserem Beispielprojekt in Pirmasens eingeholt.

Wir suchen nach wie vor noch ehrenamtliche **Helfer und Unterstützer** für einen reibungslosen Start in diesen neuen Abschnitt des Dathenushauses in unserer Gemeinde! Wer Ideen zur Gestaltung oder Umsetzung hat, ist herzlich eingeladen, sich einzubringen – und wenn sich die Coronaregelungen weiterhin lockern, kann es schon bald losgehen.

Bitte sprechen Sie gerne auch Freunde, Bekannte oder Nachbarn an, die unser Gemeindebrief vielleicht nicht erreicht. Oder melden Sie sich bei **Gemeindediakon Joachim Sinz, Tel. 2390 977**

Wir freuen uns auf dieses Miteinander!



Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide;  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide.

Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
das Täublein fliegt aus seiner Kluft  
und macht sich in die Wälder;  
die hochbegabte Nachtigall  
ergötzt und füllt mit ihrem Schall  
Berg, Hügel, Tal und Felder.

Ach, denk ich, bist du hier so schön  
und läßt du's uns so lieblich gehn  
auf dieser armen Erden;  
was will doch wohl nach dieser Welt  
dort in dem reichen Himmelszelt  
und güldnen Schlosse werden!

Welch hohe Lust, welch heller Schein  
wird wohl in Christi Garten sein!  
Wie muß es da wohl klingen,  
da so viel tausend Seraphim  
mit unverdroßnem Mund und Stimm  
ihr Halleluja singen?



Auch in unserer englischen Partnergemeinde, der United Reformed Church von Broadstone, ist die Nachricht des Weggangs unseres Pfarrers Uwe Laux zum August dieses Jahres mittlerweile angekommen. In ihrem aktuellen Newsletter erinnert sich Martin Casey an Laux' Einführung im August 2012 (Spiegeldatum!) und an seine verschiedenen Besuche in Broadstone, sowie die Gegenbesuche in Frankenthal (ein passendes Bild liegt der Erzählung bei):

„Uwes größtes Anliegen war immer bei Frankenthals Jugend, sowohl kirchlich als städtisch – wir erinnern uns gut an einen Besuch in Frankenthal, bei dem er unserer Gruppe als römischer Soldat erschien; ganz mit Mantel, Schild und (hölzernem) Schwert, den alten Ruinen angemessen, die wir besichtigten. Er hatte die Sachen noch von einem Jugendlager zur Hand, welches er gerade abgeschlossen hatte. Uwe wird uns in guter Erinnerung bleiben, und von seinen Gemeindemitgliedern zweifelsohne schwer vermisst werden. Für seine nächsten Aufgaben wünschen wir ihm alles Gute!“ Diesem Gruß wollen wir uns hiermit anschließen.



Pfarrer Uwe Laux wechselt zum ersten August ins Dekanat Landau, wo er die geplanten Umstrukturierungen des Kirchenbetriebs als Moderator begleiten, sowie als Pfarrer für die Gemeinde Hochstadt arbeiten wird. Sein Abschiedsgottesdienst fand am neunten Juli in der Zwölf-Apostel-Kirche mit anschließender Verabschiedung statt.

» Neige, HERR, dein Ohr und  
**höre!** Öffne, HERR, deine Augen  
und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16

# IM AUGUST

Spazierengehen,  
schlendernd,  
mit offenen Augen.

Wenn Gräser murmelten,  
was hörtest du wohl?  
Wenn Blumen summten,  
welche Melodie wählten sie?  
Wenn Büsche plauderten,  
was erzählten sie dir?  
Wenn Bäume sangen,  
wie klänge ihr Lied?

Ich wünsche dir einen Sinn  
für die stille Stimme  
von allem, was grünt:  
Von Gräsern und Blumen,  
Büschen und Bäumen.

TINA WILLMS



Längst hatte Adam den Lendenschurz gegen atmungsaktives Stretchnylon getauscht, da saß er am Feldweg und lernte für die Klausur morgen. Seine beste Freundin Eva textete grade mit irgendwem; hatte eine Kobra als Profilbild. „Gib mir mal einen Zug,“ sagte er ihr, nachdem er sich vergewissert hatte, dass um diese Zeit sonst keiner mehr unterwegs war.

„Warum ist die Regierung eigentlich so?“

„Wie meinst du?“

„Na, dass sie das verbieten? Ist doch bio quasi, in der Natur gewachsen und so.“

Eva hatte keinen Bock auf Verschwörungstheorien und legte das Smartphone in die Mitte der alten Parkbank: „Guck, David hat einen neuen Track hochgeladen. ‚Uriah Heist‘; kein Plan, was das heißen soll - geht aber rein.“

Eine Zeit lang hörten die beiden auf den Beat, aber Adam feierte die Vibes nicht. „Komischer Text irgendwie. Ich fand die alten besser.“

Da schaute er auf, denn er hatte da

hinten bei den Büschen irgendwas gesehen. Vielleicht nur eingebildet, in der Nacht sieht man manchmal so Dinge. „Komisch oder, überall um uns herum ist Stille, so richtig mittelalter-style, weißt du? Nur die Frösche quaken, alles dunkel, Sterne am Himmel und so. Aber wir hängen hier wie in so ner Blase mit nem Paralleluniversum.“

Eva pausierte den Song. „Wie meinst du?“

„Naja, das Ding. Wenn man auf den Bildschirm guckt, und das Licht so leuchtet, und sich die Bilder darauf bewegen, und der Sound so überall um uns rum ist. Das ist wie Hypnose irgendwie.“

„Alter, du klingst wie Noah. Hast du gesehen; der hat jetzt nen YouTube-Kanal. Redet die ganze Zeit, dass das Ende der Welt kommt und so.“

„Noah ist vielleicht bisschen komisch, aber eigentlich hat er schon Recht. Ich mein, Klimawandel und Corona und so.“

„Dein Ernst? Wenn der Klimawandel kommt, bevor ich mit

Solomon geschlafen hab, geh ich die Sonne klatschen.“ Während sie das sagte, kramte Eva in ihrem Rucksack. „Bock auf Pizza? Hab ich vorhin eingepackt.“

Und für eine Weile teilten sich die beiden etwas Pizza und tranken ein Bier dazu. Aber Adam war immer noch in Gedanken versunken: „Ich meine, wirklich mal. Was würden wir machen, wenn diese ganze Technologie irgendwann nicht mehr funktionieren würde? Wie haben die Leute das früher gemacht?“

Eva schwieg.

„Und woher kommt das Zeug überhaupt? Ich meine, das Handy, das ist nur Silikon, das ist Sand.“

„Weißt du noch, wie Nimrod früher immer Sandburgen in der Grundschule gebaut hat? Komischer Typ. Wollte immer die höchste haben.“ Eva musste lachen. „Oder Naamah. Hat immer Gesichter in den Sand gemalt, und mit ihnen geredet.“

„Ja, aber die konnten nicht antworten.“

„Meinst du, dass die Handys irgendwann antworten können - also, ich mein jetzt nicht mit Google; so richtig denken?“

„Irgendwie nicht. Es wird vielleicht so aussehen. Aber am Ende ist das Ding doch nur ein schwarzer Stein, oder?“

„Schwarzer Spiegel.“

„Was?“

„Ach, nichts.“

Etwas Unausgesprochenes stand zwischen den beiden im Raum, doch sie wussten nicht wirklich, woher diese Spannung gekommen war. Adam kramte in seinen Schulunterlagen rum, sie hatten ja eigentlich für die Klausur morgen lernen wollen. Da fiel ihm ein Arbeitsblatt aus dem Religionsunterricht in die Hände:

„Ach du Sch...“ Adam lachte auf.

„Was ist?“

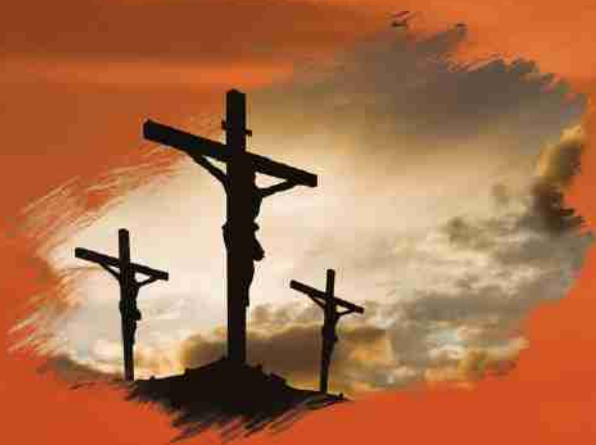
„Das Arbeitsblatt von Herrn König! Das ist mir grade so zufällig in die Hand gefallen. Pass auf, was da steht: ‚Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Ich sage euch, wenn meine Jünger schweigen, so werden die Steine schreien.‘ Hat zwar eigentlich nix mit unserer Unterhaltung zu tun, aber irgendwie...“

„Ja. Gänsehaut.“ Eva hielt kurz inne, packte die Pizza ein und sagte: „Aber okay, Zeit zu lernen.“



## Aktuelle Gottesdienste und Veranstaltungen

04. Juli: Vikarin Schlör (Abschiedsgottesdienst)  
11. Juli: Dekanin Ganz-Walther  
18. Juli: Lektorin Gakstatter  
25. Juli: Dekanin Ganz-Walther (Gottesdienst mit Taufe)  
01. August: Prädikant Henß  
  
08. August: Dekanin Ganz-Walther (Gottesdienst mit Taufe)  
15. August: Prädikant Henß  
22. August: Pfarrer im Ruhestand Hutzel  
28. August: Pfarrer im Ruhestand Schellhaas-Eberle  
05. September: Pfarrer im Ruhestand Dr. Schwartz  
  
09. Juli, 19 Uhr: Verabschiedung Pfarrer Uwe Laux im Dathenushaus  
01.-07. August: Mittelaltertage in der Grillhütte Worms-Horchheim



Alle Gottesdienste finden, falls nicht anders angegeben, sonntags um 10 Uhr in der Zwölf-Apostel-Kirche statt, stets nach den aktuell geltenden Coronavorschriften. Weitere Veranstaltungen und Gottesdienste sind den Schaukästen an der Kirche, dem Dathenushaus und den Pfarrämtern zu entnehmen, oder werden im Frankenthaler Wochenblatt, in der Rheinpfalz, oder auf [www.kirchen-ft.de](http://www.kirchen-ft.de) veröffentlicht. Weitere Informationen zu den Mittelaltertagen siehe S.14.

# Adressenliste

## Erstes Pfarramt:

Dekanin Sieglinde Ganz-Walther  
Gartenstraße 6, 67227 Frankenthal  
Tel. 88080 Fax 880881  
dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de

## Zweites Pfarramt:

Pfarrer Uwe Laux  
Kanalstraße 11, 67227 Frankenthal  
Tel. 4960347

## Dathenushaus:

Hausmeisterin Erika Gaug  
Kanalstraße 6, 67227 Frankenthal  
Tel. 9533

## Beratung des Diakonischen Werkes:

Schuldnerberatung & Sozialberatung  
Karolinenstraße 29, 67227 Frankenthal  
Tel. 3054640

## Protestantischer Diakonissenverein:

Yvonne Schall  
Mobil 0176 13698928  
yvonne.schall@sozialstation-ft.de

## Ökumenische Sozialstation:

Geschäftsleitung Frau Orlik  
Pflegedienstleitung Frau Gumprich  
Carl-Theodor-Straße 11, 67227 Frankenthal  
Tel. 369890

## Pfarrstellen in Seniorenheimen:

im Hieronymus-Hofer-Haus  
Pfarrerinnen Sigrid Schramm  
Foltzring 10, 67227 Frankenthal

im Caritas-Altenheim  
Pfarrerinnen Brigitte Reinhardt  
Rheinstraße 43, 67227 Frankenthal

## Pfadfinderstamm John F. Kennedy:

Stamm@vcp-jfk.de  
www.vcp-jfk.de

## Dekanat:

Kontakt siehe erstes Pfarramt  
Bürozeiten: Mo–Fr 09–13 Uhr  
Verwaltung: Mo–Do 08–16 Uhr  
Fr 08–12 Uhr

## Gemeindediakon:

Joachim Sinz  
Tel. 2390977 (GPD-Büro)  
gpd.frankenthal@evkirchepfalz.de

## Kirchenmusik:

Bezirkskantor Eckhart Mayer  
Organisten Heinrich Mayer  
Daniel Heitz

## Beratung Evangelische Heimstiftung:

für Eltern, Kinder, Jugendliche  
Bahnhofstraße 38, 67227 Frankenthal  
Tel. 3054631

## Evangelischer Kindergarten:

Stellvertretende Leiterin Baumgärtner  
Am Rheintor 3, 67227 Frankenthal  
Tel. 21251

## Pflegestützpunkt:

im Hieronymus-Hofer-Haus  
Foltzring 12, 67227 Frankenthal  
Tel. 3564131 Frau Wolf  
Tel. 3564132 Frau Schäfer

## Presbyterium:

Stephan Westerkamp	Sabine Degner
Borgny Hochbaum	Beathe Barth
Dr. Florian Theobald	Yvonne Schall
Doris Trageser-Bodes	Heike Hoffmann
Cartmen Schreiner	Daniel Schlimm
Johanna Plescher	Ulrich Teiser

## Pfadfinderstamm Martin Luther King:

michael.sauer@vcp-mlk.de  
www.vcp-mlk.de



Und auch ihr als lebendige Steine,  
erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft...